



STEINER
SINCE 1888

ALLE INFOS ZUM NEUEN MARKENAUFTRITT
ab Sommer 2020



FEINSTE LODENQUALITÄT

Made in Austria



130 JAHRE TRADITION

Österr. Familienunternehmen






STEINER
SINCE 1888





LODEN – Steiner1888

“Von der Auswahl der Wolle bis zur faserschonenden Verarbeitung ist jedes Stück mit Sorgfalt und Liebe gefertigt.“

Das Herzstück der Kollektion, der Loden, ist keinesfalls auf die traditionelle Tracht beschränkt: „Durch seine idealen Eigenschaften und den unzähligen Möglichkeiten an Farben und Mustern, finden selbst die anspruchsvollsten Design-Häuser wie zum Beispiel **Chanel, Dior, Yves Saint Laurent** oder **Prada** immer mehr Gefallen an dem ältesten Stoff der Menschheit“, so Johannes Steiner weiter. „Wir hören von den Einkäufern dieser führenden, internationalen Modemarken immer wieder, dass die Qualität des Lodens von Steiner unerreicht ist, was uns natürlich sehr ehrt.“

Die Stoffe aus natürlichen Materialien und echte Handwerkskunst verbunden mit modernem und dennoch zeitlosem Design.

Unter Loden werden grobe, widerstandsfähige Wollstoffe verstanden. Der Begriff Loden als Sammelbezeichnung wird für dichte Streichgarngewebe – vorwiegend aus Wolle – mit einer mehr oder weniger glatten Oberfläche verwendet.

Produkte

Die Produkte stehen für 100 % Natur - egal ob federleichtes Alpaka, edles Cashmere, feine Angorakaninwolle oder sorgfältig ausgesuchte Merinowolle – es wird ausschließlich mit natürlicher Rohwolle gearbeitet.

Herstellung

Aus ungekämmter Wolle oder einer Wollmischung wird durch Leinwand- oder Körperbindung ein Streichgarngewebe hergestellt. Bei einer Leinwandbindung entsteht eine enge Verkreuzung von Kett- und Schussfäden, wobei der Kettfaden abwechselnd über und unter den Schussfäden geführt wird. So entsteht ein Stoff, der auf der Ober- und Unterseite das gleiche Bild zeigt. Bei einer Körperbindung geht ein Schuss zunächst unter einem Kettfaden hindurch und danach über zwei oder mehr Kettfäden hinweg.

Beim Loden ist Nachhaltigkeit quasi angeboren

Schurwolle ist ein nachwachsender Rohstoff, der den Schafen erst dann durch die Schur genommen wird, wenn sie ihn ohnehin, aufgrund des wärmeren Klimas im Sommer, nicht mehr brauchen. Somit ist es ein ökologisch einwandfreier und nachwachsender Rohstoff